



XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 28

vom 10.9.2024

**Replik des Abgeordneten Leiter Reber
auf die Antwort des Landeshauptmannes
Kompatscher auf die Anfrage Nr. 82/9/24**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 28

del 10/9/2024

**Replica del consigliere Leiter Reber
alla risposta del presidente della Provincia
Kompatscher all'interrogazione n. 82/9/24**

LEITER REBER (Freie Fraktion): Danke, ich mache eine Replik, Herr Landeshauptmann. Ich habe das alles nachrecherchiert und gesucht. Man kann sich hier ähnlich wie auf unserer Webseite die Dokumente herausuchen und mit Schlagworten arbeiten. Ich habe mir die Schlagworte herausgesucht von den 35 Begehrensanträgen, die wir in den letzten fünf Jahren verabschiedet haben. Ich zähle da jetzt die Entwürfe zur Wiederherstellung und zum Wiederausbau, die sogenannten Vollautonomie-Entwürfe, die regelmäßig seit 10 Jahren eingebracht werden, nicht mit dazu, als dass sie ein Ergebnis der Begehrensanträge wären. Wir haben hier ganz konkrete Begehrensanträge verabschiedet, die sich entweder in Anfragen, was das schwächste Instrument wäre, noch in anderer Form finden können als Dokument. Deswegen wenn Sie zusätzliche haben, können wir das vielleicht in einem Gespräch außerhalb ein bisschen klären, wo man die besser nachvollziehbar findet. Fakt ist, dass ein Großteil dieser Begehrensanträge hier verabschiedet wird, aber das wars dann auch schon. Also hat man das Begehren hier geäußert, aber es findet dann keinen Niederschlag im Parlament, also weder von den Südtirolern noch von den anderen. Ich nehme die anderen genauso mit hinein. Da steht ja nicht explizit, dass es nur die fünf, sechs Südtiroler betrifft, sondern damit sind alle gemeint. Deswegen geht es an alle 400 oder 200, aber man findet das dann nicht. Deswegen muss ich schon sagen, dass wir uns Gedanken darüber machen müssen, wie inflationär wir mit Begehrensanträgen umgehen, denn das sind nur die 35, die genehmigt worden sind. Dann haben wir noch eine Menge, die in den letzten fünf Jahren nicht genehmigt worden sind. Es sind Begehrensanträge, wo sich die Menschen zu Recht immer etwas erhoffen, denn das ist das, was ich immer bemängle. Die Bevölkerung glaubt natürlich, wenn sie eine Pressemitteilung oder einen Zeitungsartikel liest: "Der Südtiroler Landtag hat beschlossen, dass jetzt die Polizeikräfte mit Taser ..." Das ist eines. Dann hatten wir noch von der 2G-Regel genehmigte Anträge, Anträge betreffend die Akzisen usw. Ich weiß nicht, wie oft die Senkung der Treibstoffsteuer hier als Begehrensantrag genannt worden ist. Viele glauben das dann, wenn sie den Zeitungsartikel lesen, weil das natürlich eine Pressemitteilung hergibt, dass das mit breiter Mehrheit hier genehmigt worden ist. Sie verstehen aber nicht, dass dieses Instrument eigentlich ein äußerst schwaches Instrument ist, das de facto zu nichts verpflichtet, sondern nur ein Antrag ist, wo man ein Begehren geäußert hat. Ich glaube, dass wir das auch dazusagen müssen, da sonst einfach die Außenwirkung bei den Bürgerinnen und Bürgern die falsche ist.